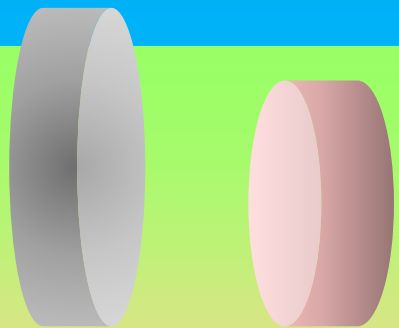


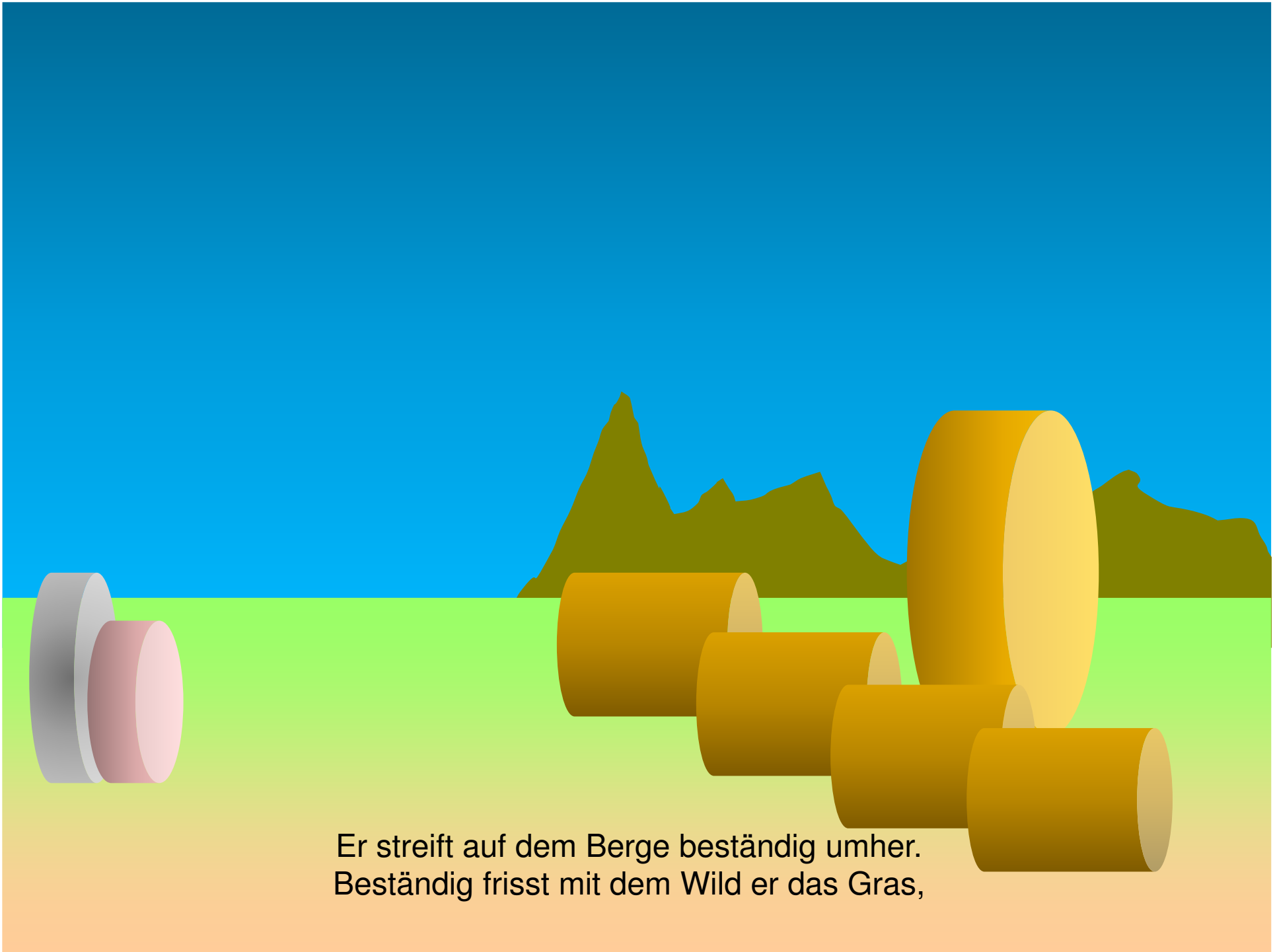
Der Jäger berichtet seinem Vater



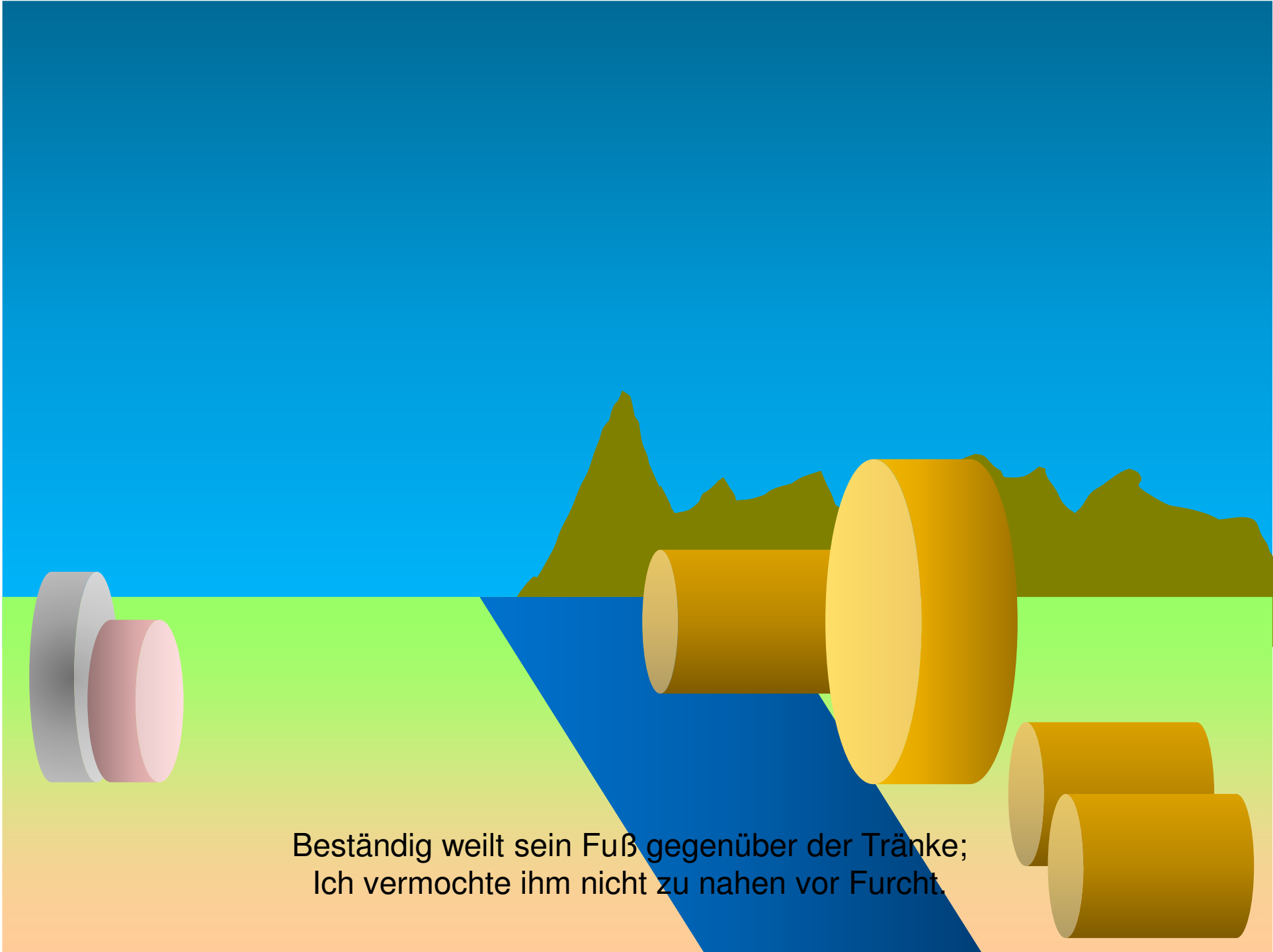
Der Jäger tat zum Reden den Mund auf
Und sprach zu seinem Vater:



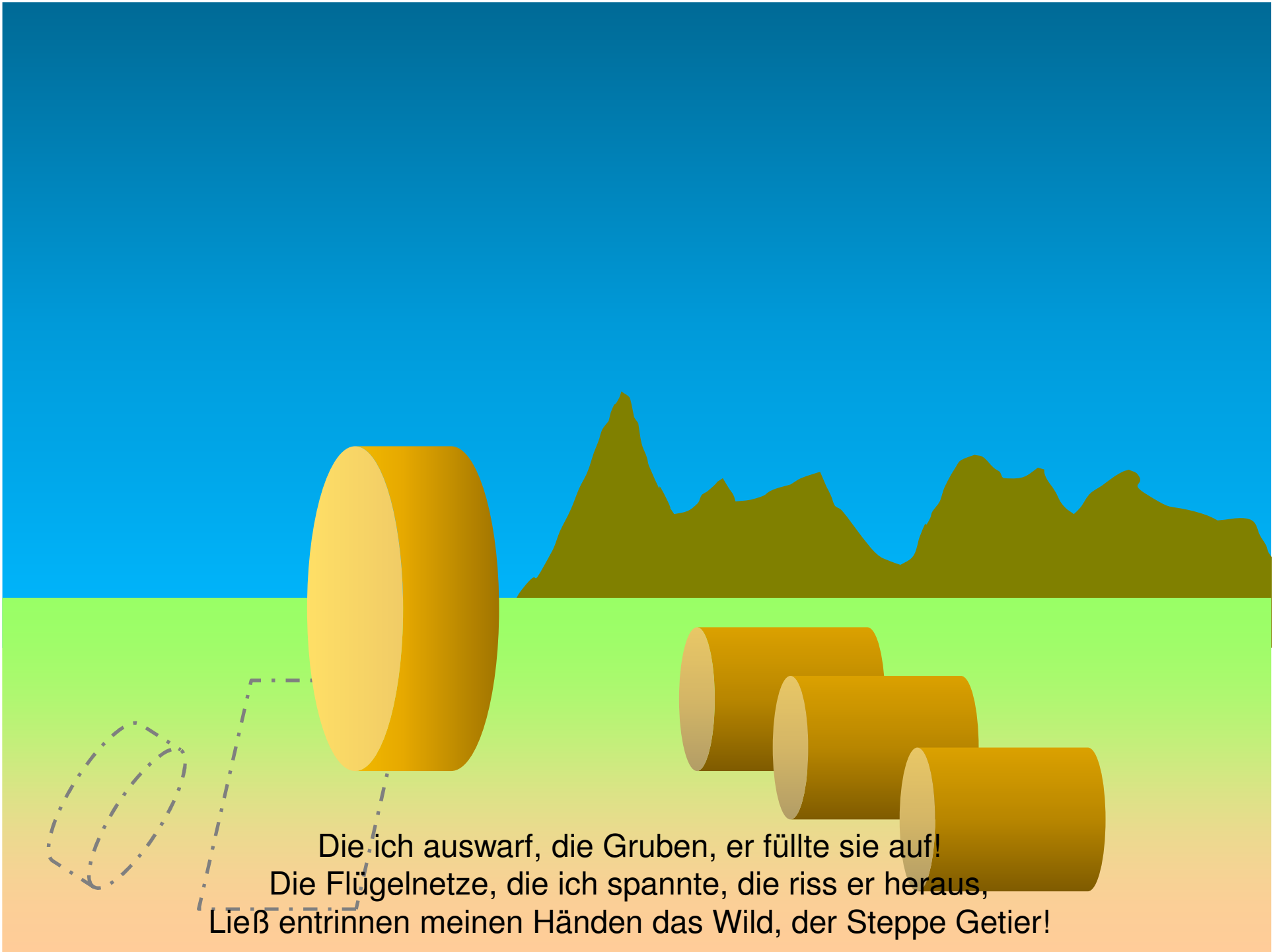
Mein Vater, ein Mann, der von den Bergen gekommen –
Der Stärkste im Land ist er, Kraft hat er,
Gleich der Feste des Anu ist seine Stärke



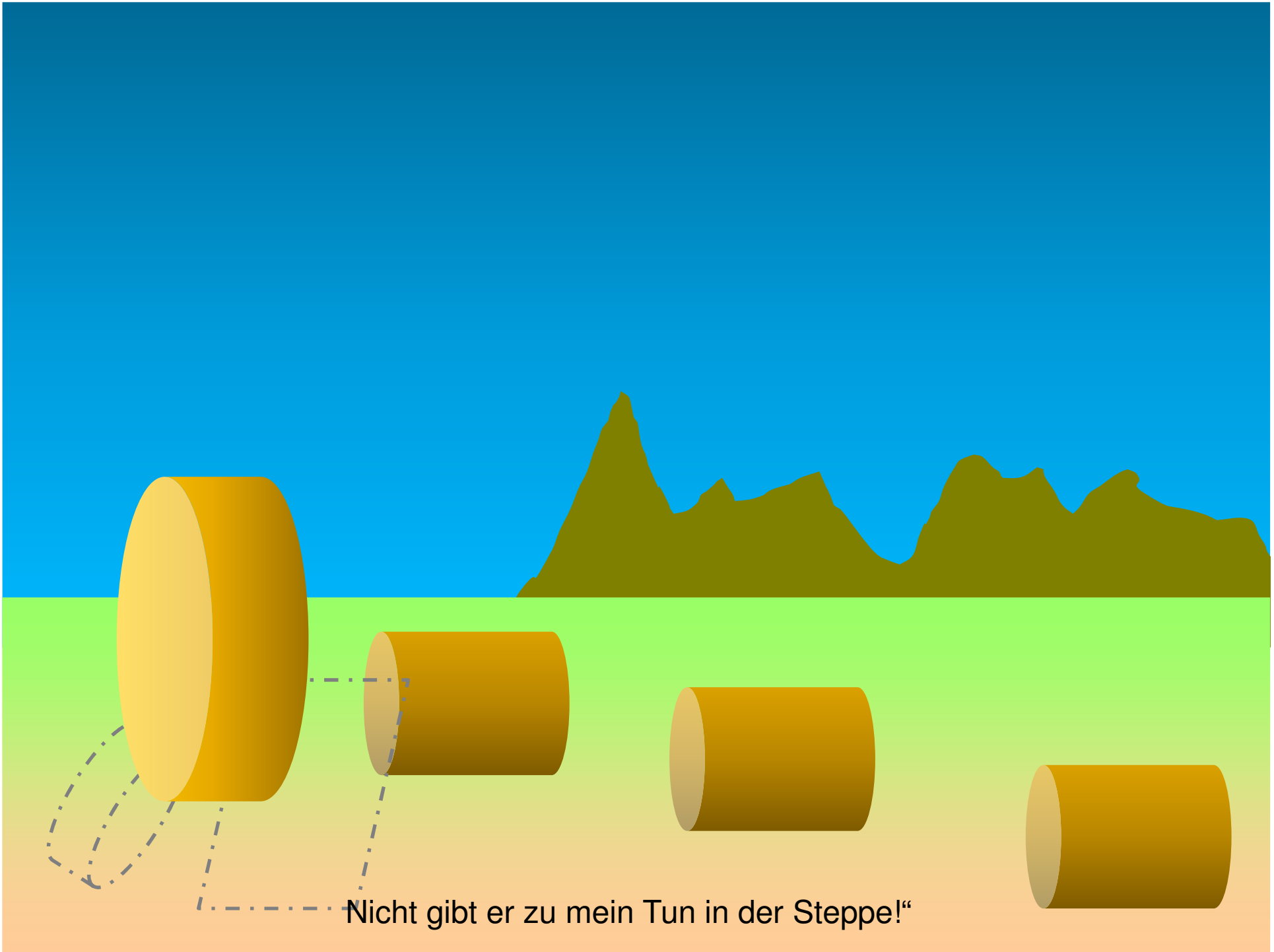
Er streift auf dem Berge beständig umher.
Beständig frisst mit dem Wild er das Gras,



Beständig weilt sein Fuß gegenüber der Tränke;
Ich vermochte ihm nicht zu nahen vor Furcht.



Die ich auswarf, die Gruben, er füllte sie auf!
Die Flügelnetze, die ich spannte, die riss er heraus,
Ließ entrinnen meinen Händen das Wild, der Steppe Getier!



Nicht gibt er zu mein Tun in der Steppe!"

